



HOMBRECHTIKONER JUGEND IM SCHAFFIEBER

Die erste Sekundarklasse der Oberstufenschule Hombrechtikon bereitet sich mit der Micarna-Gruppe in einem Workshop auf ihren Besuch beim Schafhirten Rolf Beutler vor: Im Dezember begleitet die Klasse den Hirten und seine Herde einen Tag lang.

«Raus aus den Schulzimmern, rein in die Praxis!» Die Vorfreude von Klassenlehrer Guido Hirschvogel von der Oberstufenschule Hombrechtikon auf das Schulprojekt Wanderherde ist gross. Und nicht nur beim Lehrer selber, auch die knapp 60 Schülerinnen und Schüler freuen sie riesig. Das zeigte auch der erste Workshop in der Oberstufenschule Hombrechtikon, der vor ein paar Wochen erfolgreich durchgeführt wurde. Nicht nur das Interesse der Schüler war gross, auch das bereits vorhandene Wissen konnte sich sehen lassen. «Ich bin beeindruckt, wie viel die Kinder zu diesem Thema beitragen können», zeigte sich der Projektleiter, Manfred Bickel, erfreut.

Mehr als nur leere Worte

Für den Innovationsmanager der Micarna-Gruppe ist vor allem wichtig, dass sich die Jugendlichen proaktiv mit einem Thema auseinandersetzen können. «Sie sollen sich selber Wissen erarbeiten und stolz darauf sein, was sie können.» Die Micarna-Gruppe hat sich mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie konkrete Ziele gesetzt und will als nachhaltigste Fleisch-, Geflügel- und Seafoodproduzentin Europas ein Vorbild sein. Man kann aber nicht nur über das Thema reden, man muss Nachhaltigkeit auch erlebbar machen. Das Projekt Wanderherde ist dem Migros-Industriebetrieb seit Langem ein grosses Anliegen, nimmt doch die Anzahl an Hirten, welche mit Schweizer Schafen durch unser Land ziehen, stetig ab. Mit dem Projekt will die Micarna-Gruppe einerseits auf die Wichtigkeit der Wanderhirten aufmerk-



SCHULPROJEKT WANDERHERDE

Ein Projekt der Micarna-Gruppe und der Schulklassen der Oberstufenschule Hombrechtikon unter der Leitung von Guido Hirschvogel. In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Schafzuchtverband und der IP-Suisse.

Weitere Informationen unter www.facebook.com/wanderherde

sam machen und andererseits den Jugendlichen einen spielerischen Zugang zum Thema Nachhaltigkeit ermöglichen.

Die Herde stärken

Für Guido Hirschvogel, Klassenlehrer in Hombrechtikon, hat das Projekt auch einen grossen Nutzen für den Klassenzusammenhalt. «Ein solches Projekt hilft immer, die Gruppe zu stärken. Die Jugendlichen erarbeiten sich selber etwas, sind stolz darauf und dürfen Verantwortung übernehmen.» Ihre Eigeninitiative und auch ihre Hilfsbereitschaft untereinander stellten die Jugendlichen bei der Gruppenarbeit unter Beweis: In Vierergruppen erarbeiteten sie sich konkrete Fragen und Projektideen zum Thema Wanderherde.

Zu Besuch beim Hirten

Im Dezember begleitet die Schulklasse dann gemeinsam mit den Verantwortlichen der Micarna-Gruppe den Hirten Rolf Beutler und seine rund 400 Schafe für einen Tag. Dabei können die Schülerinnen und Schüler alle ihre Fragen direkt vor Ort stellen. Die Erfahrungen und Eindrücke von diesem spannenden Tag werden die Jugendlichen dann gemeinsam in verschiedenen Schulprojekten umsetzen und Anfang Jahr im Migros-Magazin sowie online präsentieren.

